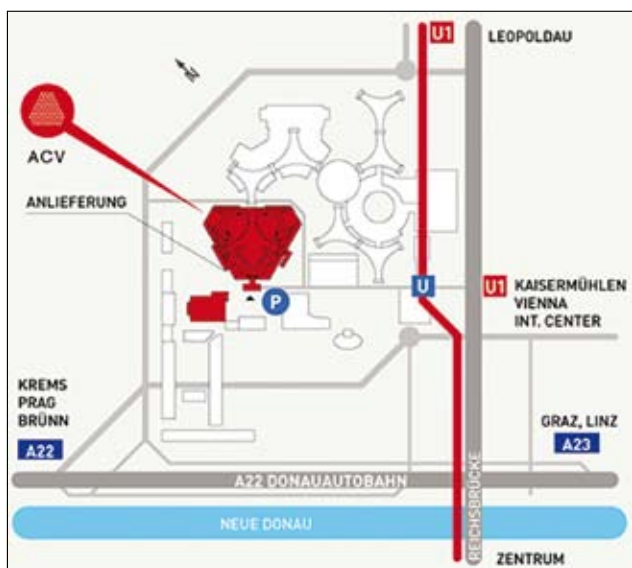


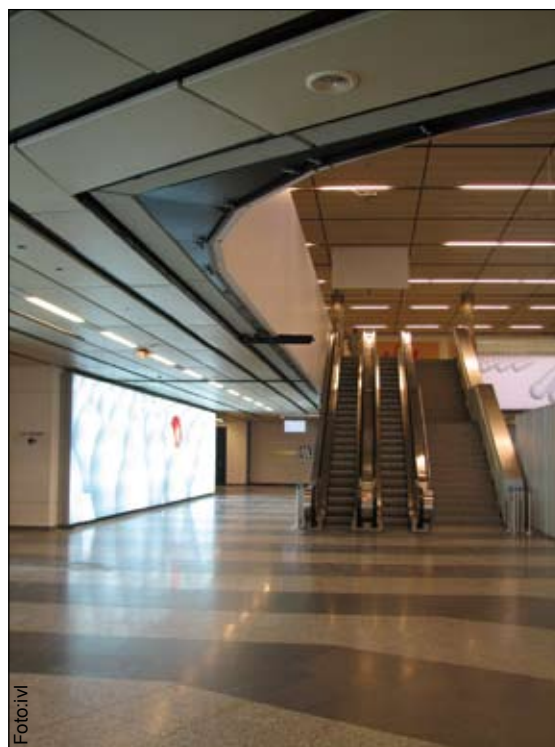
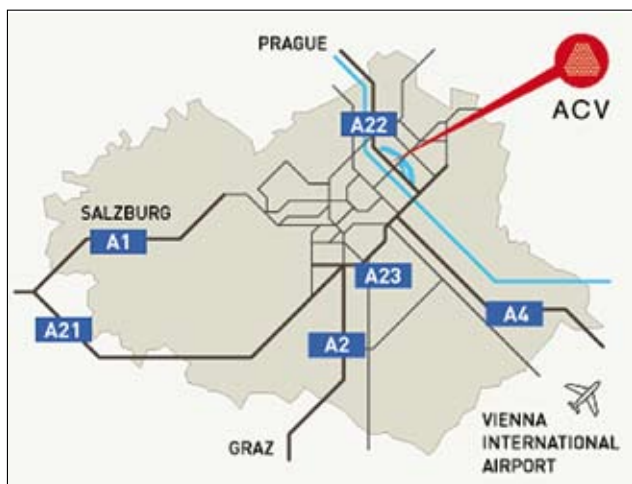
Das Austria Center Vienna: Top-Location für die WIPA08



Das Austria Center Vienna (ACV) gehört zu den bedeutendsten Kongresshäusern Österreichs und Europas. Es liegt inmitten der modernen Skyline von Wien, zwischen den Türmen der „Donau City“ und der „UNO City“. Die verkehrsgünstige Lage und die attraktive Ausstattung machen das ACV zu einem der beliebtesten Zentren des internationalen Kongresstourismus. Übrigens: Erst im Sommer 2007 erhielt das Entree ein neues „Gesicht“! Eine spektakuläre Vordach-Konstruktion – die so genannte „Welle“ – unterstreicht die beeindruckende Architektur des ACV und heißt die Gäste auf ganz besondere Art und Weise herzlich willkommen.

Adresse:

Austria Center Vienna
1220 Wien
Bruno-Kreisky-Platz 1
(Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.acv.at)



Eines der führenden Kongresshäuser in Europa: Das Austria Center Vienna.



Einfache Anreise, verkehrsgünstige Lage

Das Austria Center Vienna liegt direkt an der U-Bahn-Linie U1. Aber auch mit dem Auto – Autobahn A22 bzw. A23 – ist es selbstverständlich optimal erreichbar.

Öffentliche Verkehrsmittel, U-Bahn

Vom Stadtzentrum (Stephansplatz) aus erreichen Sie das ACV am besten mit der U-Bahn-Linie U1 (Leitfarbe rot). Verlassen Sie die U1 bei der Station „Vienna International Centre / Kaisermühlen“ und benützen Sie den Ausgang „Schüttaustraße“ – das Austria Center Vienna steht unübersehbar vor Ihnen! Die Fahrzeit beträgt etwa acht Minuten.

rie

Die WIPA08 präsentiert:

Raritäten von Weltrang

Berühmte Briefmarken haben meist eines gemeinsam: Sie werden, um es in blumiger Sprache auszudrücken, „von Legenden umrankt“. Ganz klar: Nur so entstehen Mythen, die letztlich das Wesen dieser Kronjuwelen der Philatelie ausmachen.

Die Wiener Internationale Postwertzeichen Ausstellung wird als einen ihrer absoluten Höhepunkte einige dieser weltbekannten Raritäten zeigen. Wir möchten Ihnen, sehr geehrte Leserinnen und Leser, in diesem Heft die drei wichtigsten kurz vorstellen – genauere Informationen rund um diese wertvollen Berühmtheiten erfahren Sie dann in den folgenden Ausgaben der „Briefmarke“.

Der „Bordeaux-Brief“

„Dieser gefeierte Beleg verkörpert alles, was die Traditionelle Philatelie zu bieten hat und er ist meiner Meinung nach ihr großartigstes Stück.“ (FIP-Präsident D.N. Jatia, 1993)

Das Faszinierende am Bordeaux-Brief ist nicht allein seine einmalige Frankatur mit dem einzigen erhaltenen Pärchen einer 1-und-2-Pence „Post Office“-Mauritius auf Brief, sondern auch seine Stempelvielfalt, anhand derer man den Weg dieses Briefes im Jahre 1847 zurückverfolgen kann.



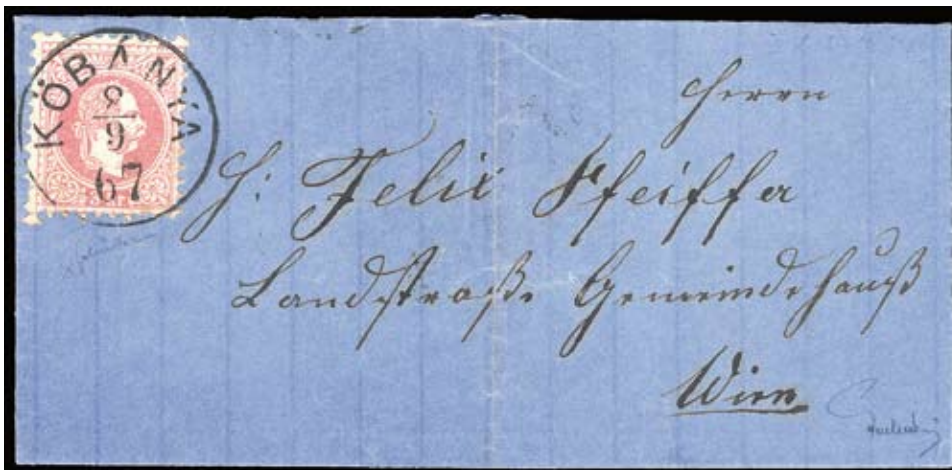
Die Wohlfahrtsmarke „Audrey Hepburn“

Diese Sondermarke der Deutschen Post AG aus dem Jahr 2001 gilt als die wertvollste moderne Briefmarke der Welt. Ganze vier Exemplare dieser nie verausgabten Zuschlagsmarke mit dem Bildnis der amerikanischen Schauspielerin Audrey Hepburn wurden bisher entdeckt.



Auf der WIPA08 erwartet Sie ein ganz besonderes Ereignis rund um diese „neuzeitliche Legende“! Mehr dazu im nächsten Heft ...

Der legendäre „3 Kreuzer-Farbfehldruck“



Kein Zweifel: Der „3 Kreuzer-Farbfehldruck“ ist das Highlight der Österreich-Philatelie schlechthin. Lediglich sechs Stück (!) wurden von dieser Weltrarität bislang aufgefunden – und zwar drei lose Exemplare, ein Briefstück sowie zwei Briefe von Köbánya nach Wien. Ungebrauchte Marken bzw. mit einer „normalen Marke“ zusammenhängende Fehldrucke wurden bisher nicht entdeckt! Ein seltenes Stück Philatelie-Geschichte, das Ehrfurcht gebietet ...

rie

„Wir liegen gut in der Zeit“

Der Countdown zur Wiener Internationalen Postwertzeichen Ausstellung, hat begonnen, die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Wir haben mit WIPA-Präsident Gerhard Dusska vor kurzem das folgende Gespräch geführt.

Die Briefmarke: Herr Dusska, eine provokante Frage gleich zu Beginn: Wie zeitgemäß sind philatelistische Ausstellungen heutzutage noch?

Gerhard Dusska: Ich denke, dass es darauf ankommt, was dabei geboten wird. Für das Programm der WIPA08 kann ich sagen, dass es bestimmt zeitgemäß sein wird. Ganz allgemein gilt natürlich für Fachausstellungen – egal, was diese zeigen – dass sie immer nur für das interessierte Ziel-Publikum attraktiv sind. Wer sich nicht für Kunst interessiert, wird sich in der Albertina verloren fühlen. Und wer für Briefmarken nichts übrig hat, der wird bei der WIPA08 auch nicht die großen Glücksmomente erleben. Ich glaube, dass wir unsere Ausstellung gut bewerben – und außerdem haben wir verlässliche Partner und ein hervorragendes Team. Ich bin da sehr optimistisch.

DB: Wie laufen die Vorbereitungen zur WIPA08?

G. Dusska: Wir liegen gut in der Zeit. Das philatelistische Programm steht zu etwa neunzig Prozent, alle Juroren und Kommissare sind bestellt und die Ausstellungspläne sind fertig. Die Verträge mit dem Austria Center Vienna sind abgeschlossen – nun geht's also an die Feinarbeit und die ganz genauen Abstimmungen. Da ist noch viel zu tun, das ist klar, aber wie gesagt: Wir haben ein gutes Team und noch einige Wochen Zeit zur Vorbereitung!



DB: Apropos Austria Center Vienna: Ist es der ideale Ort für diese Veranstaltung?

G. Dusska: In Wien ganz sicher, da bin ich überzeugt. Nach unseren Erfahrungen mit der WIPA 2000, die ja ebenfalls schon hier stattgefunden hat, kann ich das sagen. Nicht nur wir, sondern vor allem unsere Gäste waren mit dieser großen Veranstaltung sehr zufrieden, aus diesem Grund haben wir uns wieder für das ACV entschieden. Außerdem, und das ist ja auch ein wichtiger Punkt: Hier stimmt im Vergleich zu anderen

Standorten das Preis-Leistungsverhältnis – glauben Sie mir, wir haben das eingehend geprüft.

DB: Welche Highlights sind bei der WIPA08 zu erwarten?

G. Dusska: Da möchte ich zunächst einmal die wirklich sensationellen Raritäten erwähnen. (Anm. d. Red.: siehe Seite 55) Aber einmal abgesehen vom hochwertigen philatelistischen Angebot werden wir mit einem attraktiven Rahmenprogramm aufwarten können. Eine aufwändige Leistungsschau der „Helfer und Retter“ von Wien zum Beispiel, also von der Feuerwehr, der Rettung, der Polizei, dem Roten Kreuz usw. Das wird sicher sehr interessant! Es wird eine eigene Showbühne geben, ein Musikprogramm, mehrere Buchpräsentationen, Podiumsdiskussionen, Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, es werden viele bedeutende Markenkünstler anwesend sein



Thomas Rieger im Gespräch mit WIPA-Präsident Gerhard Dusska.

Fotos: Theobald Mannsbart

und so weiter und so fort. Kurz: Es wird laufend „Action“ geboten, soviel ist sicher.

DB: *Wie viele Besucher erwarten Sie?*

G. Dusska: Das ist schwer zu sagen. Sehen Sie, bei der WIPA 2000 haben wir seinerzeit immer gesagt, dass wir mit etwa 40.000 Personen rechnen. Die Wahrheit ist, dass damals über 60.000 Gäste gekommen sind – unsere Erwartungen wurden also bei weitem übertroffen und wir waren entsprechend zufrieden. Wir werden also sehen, wie es diesmal sein wird. Die WIPA08 dauert nur vier Tage, das dürfen wir nicht vergessen. Lassen Sie es mich so sagen: Wir hoffen auf einen ähnlichen Erfolg wie vor acht Jahren, das wäre schon eine schöne Sache! Wir sind jedenfalls hoch motiviert.

DB: *Im Rahmen der WIPA08 findet ja auch die multilaterale Ausstellung statt ...*

G. Dusska: Ja, auch die Vorbereitungen für die Multilaterale laufen auf Hochtouren. Sie wird in einer eigenen Halle im Austria Center Vienna, der Halle Z nämlich, präsentiert. Diese Markenausstellung ist ein ganz eigener Wettbewerb im Rang I, und dafür gibt es natürlich auch eine eigene Jury. Was uns besonders freut ist die Tatsache, dass wir bei der WIPA08 ein schönes Jubiläum feiern: Vor genau zwanzig Jahren wurde die (damals noch) Trilaterale gegründet, und zwar mit einer Ausstellung in Salzburg 1988!

DB: *Eine abschließende Frage: Wird die WIPA08 Ihr ganz persönlicher „philatelistischer Höhepunkt“?*

G. Dusska: Jedenfalls wird sie mein letzter philatelistischer Höhepunkt! Vor acht Jahren, bei der WIPA 2000, dachte ich schon, dass dies der Fall sei. Damals hätte ich nicht geglaubt, dass es eine WIPA08 geben wird. Umso mehr freue ich mich natürlich darüber. Ich hoffe, dass wir mit dieser Ausstellung die lange Tradition der WIPAs nicht nur erfolgreich fortsetzen, sondern auch alles Bisherige übertreffen können. Jedenfalls gibt es schon sehr viele Anmeldungen, auch von Arbeitsgemeinschaften – und das ist eine gute Motivation für uns!

rie

Apropos WIPA08 ...

Anlässlich der großen Ausstellung gibt's natürlich auch personalisierte Briefmarken, die auf die Veranstaltung hinweisen bzw. sie entsprechend bewerben. Die Motive zeigen – in Abstimmung mit den dreieckigen WIPA-Sondermarken – die Wiener Wahrzeichen Stephansdom, Riesenrad und die Gloriette im Schlosspark von Schönbrunn.

Erhältlich beim WIPA-Organisationskomitee
1060 Wien, Getreidemarkt 1



Einzelpreis: 2,50 €



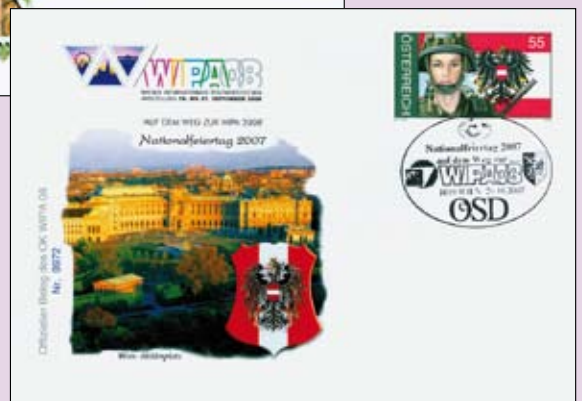
Haben Sie schon Ihr WIPA08 Beleg-Abonnement?

Attraktiv, vielfältig und streng limitiert (999 Stück) – das WIPA08 Beleg-Abonnement ist der ideale Begleiter zur Wiener Internationalen Postwertzeichen Ausstellung.

Achtung: Die Auflage ist fast vergriffen, es gibt nur noch einige wenige Restbestände!

Interessiert?

Dann wenden Sie sich bitte direkt an das WIPA-Organisationskomitee
1060 Wien, Getreidemarkt 1,
Telefon +43 (0)1 5870191, E-Mail: office@wipa08.com



rie